

FRAUENRECHTE BASELLAND

Auszug aus dem Bulletin vom März 2004

Einiges von dem, wofür sich die Frauen kurz nach der Jahrtausendwende eingesetzt haben, ist mehr als zehn Jahre später erreicht. Hingegen musste schon damals FRAUENRECHTE BASELLAND für den Erhalt der Fachstelle Gleichstellung von Frau und Mann Baselland kämpfen!

Beratungsstellen für Schwangerschafts- und Beziehungsfragen für Frauen, Männer und Jugendliche

Unsere langjährige Delegierte im Ausschuss der Beratungsstellen für Schwangerschafts- und Beziehungsfragen, Ariane Rufino, ist zurückgetreten. Wir danken ihr für ihre engagierte Arbeit. Als Nachfolgerin wurde Lisa Nussbaumer aus Arisdorf gewählt, eine erfahrene und engagierte Frau im Bereich Pädagogik und ehemalige Landrätin. Ausserdem kam es im vergangenen Jahr zu einigen Änderungen bei den Beratungsstellen, beim Namen wurde aus „Lebensfragen“ „Beziehungsfragen“, womit uns die Beraterinnen die veränderten Anforderungen an sie offenlegen. Auch wurden die Verträge an die neuen Bedingungen, z.B. den Leistungsauftrag mit dem Sanitätsdepartement, angepasst. Schliesslich konnte ein neues Büro in Liestal bezogen werden.

„Im Jahr 2002 haben die Beratungsstellen Liestal und Münchenstein 1667 telefonische Beratungen durchgeführt. Die persönlichen Beratungen wurden von 374 Personen in 449 Beratungsgesprächen aufgesucht. In die persönlichen Beratungen kamen 76 % Frauen, 19 % Paare und 4 % Männer.

Das Alter der zu Beratenden lag bei 62 % im Bereich von 21-40 Jahren, bei 30% bei 41-60 Jahren. 86 % waren Schweizerbürgerinnen. Die Themen der Beratungsgespräche handelten bei 41 % um Beziehungsfragen, bei 21 % um Finanzen und bei 12 % um Schwangerschaft und Sexualität, 26 % waren Fragen zu Erziehung, Besuchsrecht, Beruf, Arbeit, Gewalt.“
(Aus dem Jahresbericht der Beratungsstellen von 2002)

Gruppe 14. Juni

Auch in diesem Jahr kann die Gruppe 14.Juni im Rahmen von ihrem Projekt „Frauennamen ins Strassennetz“ den Prix Promenade vergeben, und zwar an die Gemeinde Seltisberg. Der Gemeinderat hat beschlossen, die neue Strasse im Winkel in Seltisberg „**Sophie-Gerster-Weg**“ zu nennen, nach der Lehrerin Sophie Gerster, die in den Jahren 1934/35 in der Dorfschule tätig war und das beliebte Seltisberger-Lied komponiert und gedichtet hat. Die Verleihung und Übergabe des Preises wird am 23. April 2004 um 17 Uhr im Gemeindehaus in Seltisberg stattfinden.

März 2004

Liebe Mitglieder und Sympatisantinnen von Frauenrechte Baselland

Reden wir nicht mehr darüber! Haben Sie das auch gedacht? Reden wir nicht mehr über die SVP-Motion zur Abschaffung der Fachstelle für Gleichstellung von Frau und Mann in Baselland! Denn, wie nicht anders erwartet, wurden die Frauen vom Gleichstellungsbüro in Liestal am 13.11.2003 vom Landrat in ihrer Arbeit voll bestätigt und die Motion hoch abgelehnt. Aber wie könnten wir nicht mehr darüber reden, wo schon im Herbst diesen Jahres eine SVP-Initiative zur Abschaffung des Gleichstellungsbüros lanciert wird. Ein nicht enden wollender Kampf um ein Amt, das dringender gebraucht wird denn je, wenn wir an die Wahl von Merz und Blocher in den Bundesrat am 10. Dezember 2003 denken.

Aber reden wir über den 8. März 2004, an dem schweizweit das verhaltene Lila, die Farbe der Frauenbewegung von Jahrzehnten, von einem kräftigen Rot verdrängt worden war. Es sei die Farbe der Wut, erklärten die Organisatorinnen. Sie richtet sich, wie ich im Gratistram in Basel informiert werde, vor allem gegen die 11. AHV-Revision, aber auch auf die immer noch ausstehende Mutterschaftsversicherung. Trotzdem, die Stimmung im Tram, auf der Mittleren Rheinbrücke ist fröhlich und ausgelassen. Aber es ist klar, es gibt immer noch viel für uns zu tun.

Reden wir also über die Benachteiligungen von Frauen in der Schweiz wie schon seit 75 Jahren, als sich die Oberbaselbieterinnen die „Hebung der rechtlichen und sozialen Stellung der Frau“ zum Ziel setzten, wie es in den Statuten vom 1. Dezember 1929 nachzulesen ist.

Um Sie ein wenig auf unser 75-jähriges Jubiläum, das wir anlässlich der nationalen Delegiertenversammlung in Liestal feiern wollen, einzustimmen, fügen wir die Statuten bei, die übrigens Herr Direktor Kaderli als Vorstandsmitglied ausgearbeitet hat. Aus einem Protokoll geht hervor, dass Frau Vischer-Alioth am 7.9.1932 zum Thema „Die Frau im öffentlichen Leben“ ein Referat hielt. Offenbar ein nie enden wollendes Thema. Denn unser Verein engagiert sich weiterhin in der Gruppe 14. Juni u.a. für die Sichtbarmachung von Frauen und deren Leistungen im öffentlichen Raum. Wir werden uns im Herbst ein wiederholtes Mal für den Erhalt der Fachstelle für Gleichstellung von Frau und Mann und für die Mutterschafts-versicherung einsetzen. Und wir bleiben dran am Thema „Frauenarmut“, das wir zur Hebung der Stimmung an der DV im Mai in Liestal umkehren zu „Frauenwohlstand“, den es anzustreben gilt. Hier im Bulletin finden Sie zwei Beiträge mit dem Inhalt von Armutsfallen und wir hoffen, dass Sie Lust haben, mit uns darüber am 15. Mai im Hotel Engel zu diskutieren.

Renate Gyalog, Geschäftsführerin Frauenrechte BL
März 2004